

Workshops zur szenischen Lesung ***Geflüchtet, unerwünscht, abgeschoben. „Lästige Ausländer“ in der Weimarer Republik***

„Flüchtlingsstrom gestaut“, „Überschwemmung mit Ostjuden“, „Konzentrationslager für Ausländer“ – so lauteten Titel in der deutschen Presse Anfang der 1920er Jahre.

Als Folge der politischen Veränderungen nach dem Ersten Weltkrieg, der Neuordnung der politischen Landkarte gab es in Europa ca. 10 Millionen Flüchtlinge, Vertriebene und Umsiedler. Der Flüchtlingsbewegung aus Osteuropa begegneten weite Teile der deutschen Politik und Gesellschaft ablehnend – auch in Bremen. Forderungen nach Schließung der Grenzen, nach Abschiebung von Flüchtlingen oder Einrichtung von Internierungslagern wurden immer lauter, das Reden über „Ausländerflut“, „Überfremdung“ und „lästige Ausländer“ war weit verbreitet. Der Aufenthalt der Geflüchteten in Deutschland blieb unsicher, da die Behörden sie als "lästige Ausländer" ausweisen konnten. Wer war „nützlich“ und durfte bleiben, wer war „lästig“ und musste gehen? Diese Zuschreibungen entschieden über die Zukunft der Geflüchteten.

Aktuelle Termine für die szenische Lesung in der **bremer shakespeare company** im Herbst 2016, jeweils um 19:30 Uhr, finden Sie unter www.shakespeare-company.com/spielplan/
Karten ermäßigt 6 Euro, regulär 13 Euro. Karten können ab dem 3. August vorbestellt werden.

Aus den Akten auf die Bühne bietet Schulklassen, die die szenische Lesung besuchen möchten, einen **Workshop zur Vorbereitung auf die Lesung** an. Ebenso besteht die Möglichkeit einen **Workshop im Anschluss an den Besuch der Lesung** durchzuführen.

Vorbereitung auf die Lesung:

Die Schüler und Schülerinnen sollen in dieser zwei- bis dreistündigen Einführung auf den Besuch der szenischen Lesung vorbereitet werden. Dazu sollen sie zunächst mit der historischen Situation in Europa nach dem Ersten Weltkrieg vertraut gemacht werden. Die Schüler und Schülerinnen lernen Fluchtursachen kennen und erarbeiten anhand von Originalquellen ein zeitgenössisches Meinungsbild der Politik und Gesellschaft auf die Zuwanderung.

Nachbereitung der Lesung:

Im Mittelpunkt des Workshops steht der Umgang mit den Geflüchteten, den „lästigen Ausländern“ in der Weimarer Republik. Anhand verschiedener Ausweisungen aus Bremen, Artikeln aus der Presse und Schriftverkehr der Behörden aus dem Staatsarchiv Bremen und dem Bundesarchiv Berlin sollen die zeitgenössischen Reaktionen auf die Zuwanderung und Gemeinsamkeiten zur Gegenwart kritisch untersucht werden.

Anfragen an

Anna Mamzer, Universität Bremen, Institut für Geschichtswissenschaft,
mamzer@uni-bremen.de, Tel.: 0421 - 218 67247